

Fashion Week Berlin

# „Ich will die Hüften schwingen sehen“

Freitag, 08.07.2011, 12:22 · von FOCUS-Online-Autorin Kerstin Kotlar



Die Installation ist der neue Catwalk: Statt zu laufen werden die Models in diesem Jahr oft zur Installation drapiert

dpa

## ZUM THEMA

**Fashion Week Berlin**  
Wassertreten und Retro-Parties

**Fashion Week**  
Das Model neben dem Laufsteg

**London Fashion Week**  
Mohair statt Macho

**London Fashion Week**  
Auf den Pelz gerückt

Partnerangebot  
**Megha Mittal auf der Fashion Week**  
Stahl-Milliardärin verjüngt Escada

## SCHLAGWÖRTER

Michi Beck  
Berlin  
Brandenburger Tor  
Fashion Week Berlin  
Karoline Herfurth  
Hugo Boss  
LaLa Berlin  
Heike Makatsch

Weitere Themen (5)

Google-Anzeigen

- [Damen Mode](#)
- [Festliche Mode](#)
- [Brax Feel Good](#)
- [Mode Versand](#)

Statt sie über den Catwalk zu schicken, drapieren Labels wie LaLa Berlin ihre Models zu Installationen. Das gefällt auf der Fashion Week nicht jedem. Heike Makatsch sieht sie lieber auf dem Laufsteg.

Empfehlen

5

0

Immer öfter laufen in Berlin nicht mehr die Models vor den Zuschauern, sondern die Zuschauer um die Models. Ein neuer Trend der Präsentation ist dabei, sich auf der Fashion Week zu etablieren: die Installation. Dafür wurde im zentralen Zelt am Brandenburger Tor nicht nur ein eigener Raum, das „Studio“, geschaffen. Sondern die Art, wie die Designer ihre neuen Entwürfe präsentieren, erobert auch die Locations „offsite“ – also abseits der großen Modezelte. Was am ersten Tag mit Rebekka Ruétz und **Celia Czerlinski** begann, setzte Lala Berlin im Postfuhramt fort.

„Ich finde es eine coole Idee, die Präsentation in so einer Clubatmosphäre zu machen“, lautete das Urteil von Heike Makatsch. „Allerdings glaube ich nicht, dass solche Installationen die Shows ablösen, weil ich will ja doch die Hüften der Mädchen schwingen sehen.“ Sehr schnell war die Schauspielerin wieder aus dem düsteren Raum verschwunden, in dem Designerin Leyla Piedayesh ihre Models auf weißen Podesten umgeben von waberndem Nebel, flirrendem Licht und eklektischen Klängen präsentierte. Ganz exklusiv besuchte Makatsch, ebenso wie Kollegin Pheline Roggan, nur die Show des inzwischen etablierten Berliner Labels. Außerdem kamen unter anderem Karoline Herfurth, Michi Beck von den Fantastischen Vier und Esther Seibt nach Mitte.

## Viele pudrige Farben treffen auf Neon

Mit einer klassischen Show hatte am Vormittag Dorothee Schumacher den zweiten Tag der Fashion Week Berlin mit grüngelben und pinken Neonfarben zu Nude-Tönen eröffnet. Sportliche Kurzjacks trimmte die Designerin auf elegant und hatte dabei immer die selbstbewusste Geschäftsfrau im Blick. Darin ähnelt sie Andrea Karg, die für Allude ebenfalls Frauen mit Persönlichkeit in ihren coolen Kaschmirkreationen sieht.